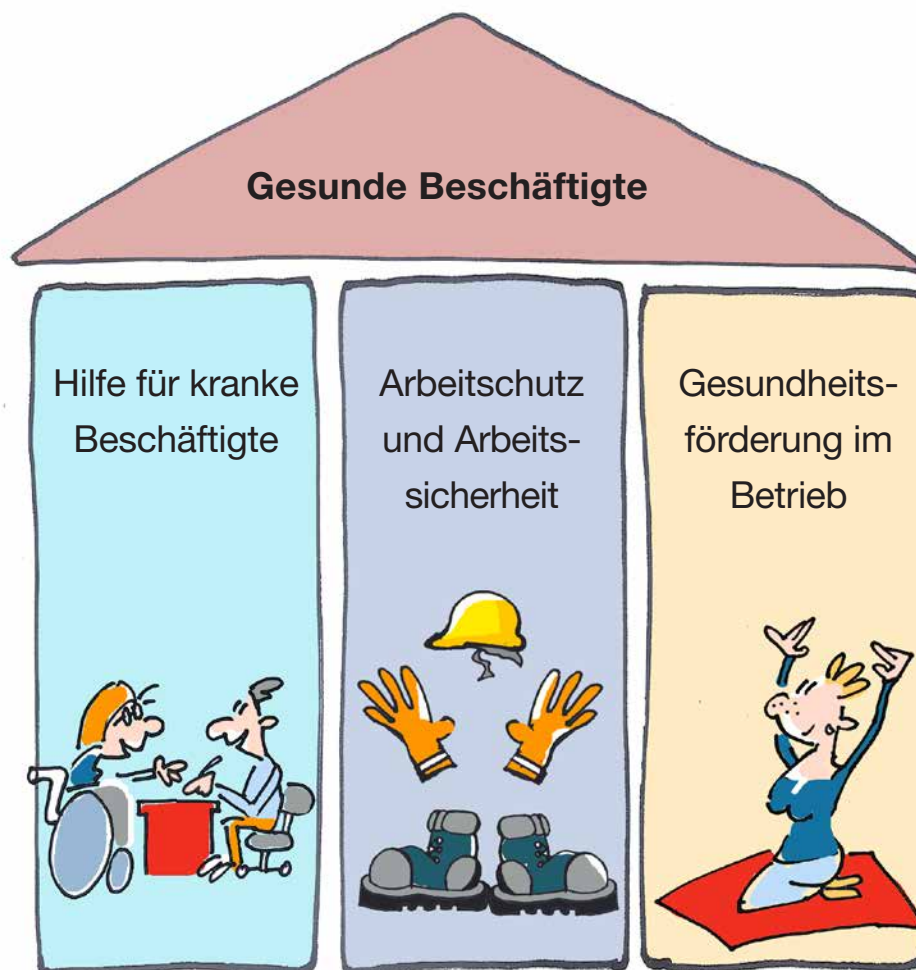


Gesundheit im Betrieb

Ein Betrieb kann viel dafür tun,
damit die Beschäftigten und Mitarbeiter gesund bleiben.
Das nennt man **Betriebliches Gesundheits-Management**.
Diese 3 Dinge sind dafür wichtig:

1. Hilfe für kranke Mitarbeiter und Beschäftigte
2. Arbeits-Schutz und Arbeits-Sicherheit
3. Kurse und andere Angebote für die Gesundheit



In jedem Betrieb soll es
Hilfen für kranke Beschäftigte geben.

Diese Hilfen nennt man auch
Betriebliches Eingliederungs-Management.

Wenn eine Person wegen Krankheit
mehr als 6 Wochen fehlt,
muss der Betrieb etwas tun.

Der Chef oder die Chefin soll
zu einem Gespräch einladen.
Der oder die Beschäftigte kann
freiwillig daran teilnehmen.
Es geht darum, den Arbeitsplatz für
den Mitarbeiter besser zu machen.

Das Ziel ist:

- Der oder die Beschäftigte soll nicht wieder krank werden.
- Der oder die Beschäftigte soll trotz Krankheit oder Behinderung gut weiter arbeiten.

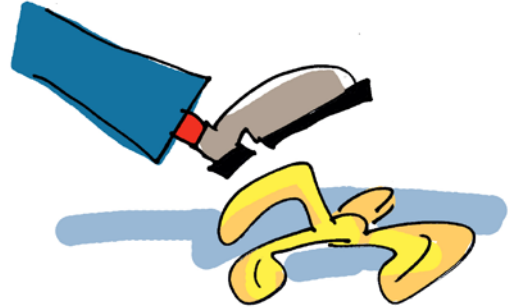


Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Diese Dinge sind im Betrieb wichtig,
damit kein Unfall passiert.

Und damit die Beschäftigten
nicht krank werden.

Jeder Betrieb muss einen Sicherheits-Beauftragten haben.



Das sind die Aufgaben von Sicherheits-Beauftragten:

- Sie informieren über Arbeitsschutz.
- Sie prüfen die Arbeitssicherheit.
- Sie beraten zu Gefahren am Arbeitsplatz.

Beschäftigte einer Werkstatt können
eine Schulung zum Sicherheits-Beauftragten machen.

Gesundheitsförderung im Betrieb

Gesundheitsförderung hilft Beschäftigten
gesund und fit zu bleiben.

Deshalb bieten viele Betriebe Kurse
für die Gesundheit an.

Beispiele sind Rückenschule, Sportkurse
oder Entspannungskurse.



Der Betrieb kann auch den Arbeitsplatz gesünder machen. Man kann zum Beispiel gesundes Essen in der Kantine anbieten.

Der Betrieb kann für die Mitarbeiter und Beschäftigten Stühle besorgen, die gut für den Rücken sind.

Die Leitung kann auf ein gutes Betriebs-Klima achten.

Die Beschäftigten sollen mitmachen und mitentscheiden dürfen.

